

2024 Charging Forward Report

Status quo der E-Mobilität in Europa – Deutschland im Fokus



Ein neues Kapitel in der E-Mobilität

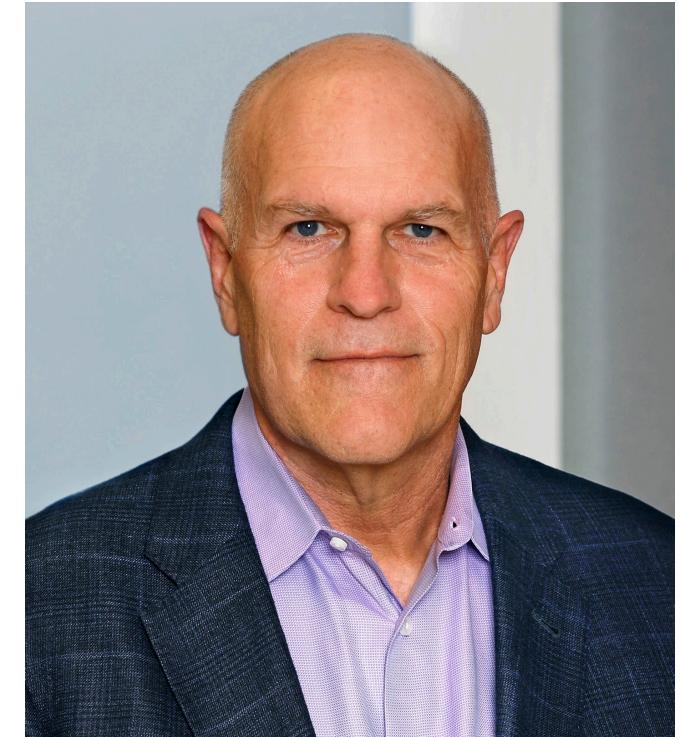
Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen (EVs) und Ladelösungen bei Verbrauchern und Unternehmen gleichermaßen, erlebt die E-Mobilität eine neue Wachstumsphase. Markterwartungen und Kundenbedürfnisse haben sich dynamisch weiterentwickelt. **Unsere Branche hat das Anfangsstadium längst hinter sich gelassen und befindet sich nun in einer spannenden Phase des Fortschritts.**

Im ersten Quartal 2024 machten Elektrofahrzeuge 21 % aller in Europa verkauften Autos aus. Die Prognosen gehen davon aus, dass die Verkaufszahlen bis Ende 2024 in Europa auf 3,5 Millionen steigen werden – das entspricht einem Anstieg von 10 % gegenüber 2023.¹

Institutionen und Fahrer sind nun überzeugt, dass Elektrofahrzeuge keine vorübergehende Erscheinung sind. Robuste, softwarebasierte Ladelösungen haben sich weiterentwickelt, um die Anforderungen von Fahrern, E-Mobilitätsdienstleistern (eMSPs), Ladestationsbetreibern (CPOs) und Standortanbietern besser zu erfüllen.

Immer mehr Unternehmen erkennen die Möglichkeit, die Zukunft des nachhaltigen Transports aktiv mitzugestalten und gleichzeitig davon zu profitieren. Gleichzeitig verstehen sie den wirtschaftlichen Wert der Implementierung von Ladelösungen. Ladestationen können Kunden anziehen und neue Einnahmequellen erschließen. Unternehmen wissen: Was gut für den Planeten ist, ist auch gut fürs Geschäft.

Kurz gesagt, unsere Branche schlägt ein neues Kapitel auf. In dieser neuen Ära bleibt unser Ziel unverändert: Wir möchten es allen erleichtern – ob Fahrern, Unternehmen oder Institutionen jeder Größe –, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen, und das mit flexiblen, zuverlässigen und zukunftssicheren Ladelösungen. Nach über 17 Jahren als Marktführer in der Elektrifizierung des Transportwesens freuen wir uns, weiterhin an der Spitze einer mittlerweile etablierten Branche zu stehen und allgegenwärtige, praktische und zuverlässige Ladelösungen zu schaffen.



Charge on und bis bald,
Rick Wilmer
Präsident und CEO, ChargePoint

¹BNEF, Electrified Transport Market Outlook 2Q 2024

KAPITEL 1

Aktuelle Marktlage

E-Fahrzeuge sind auf dem
Vormarsch

In diesem Kapitel:

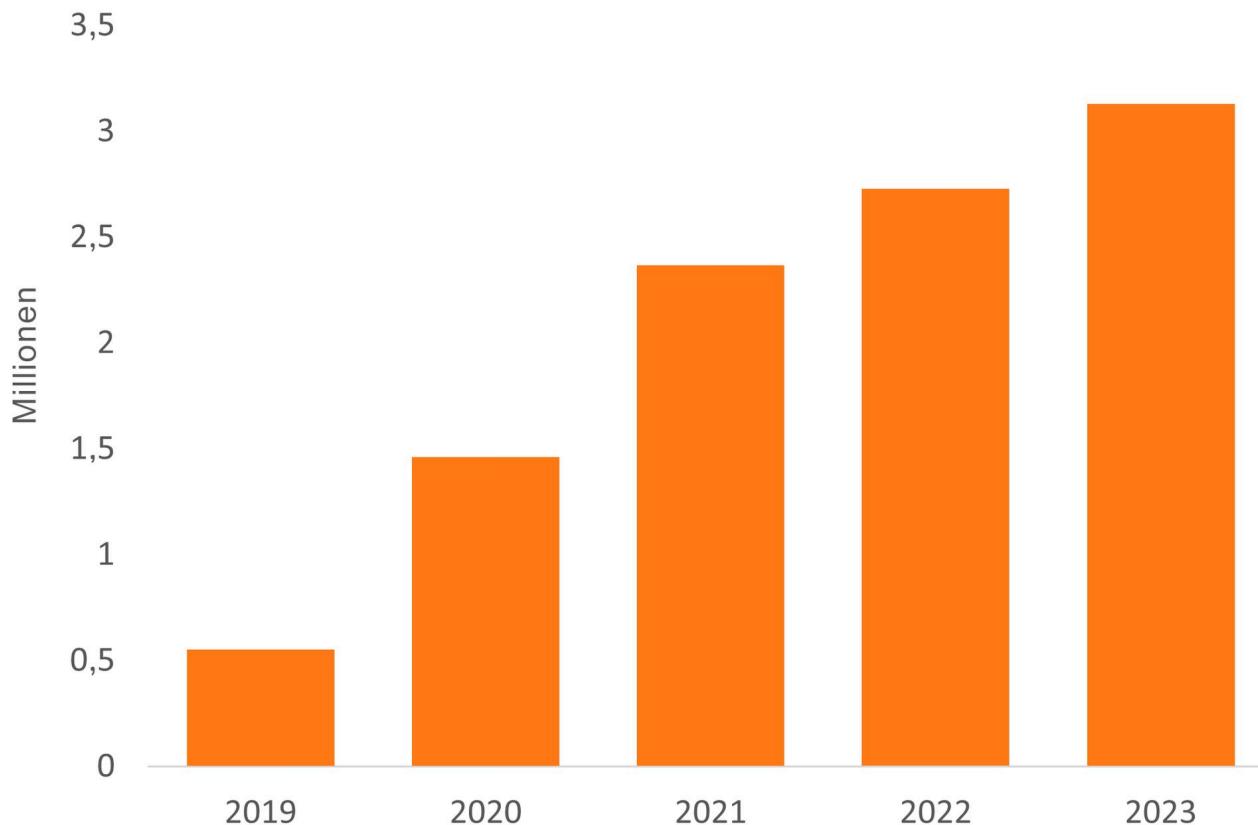
- Die E-Mobilität startet in Europa
in eine neue Phase
- Ladeinfrastruktur und neue E-Fahrer
halten Schritt



Die E-Mobilität startet in Europa in eine neue Phase

[AKTUELLE MARKTLAGE | DIE EUROPÄISCHE POLITIKLANDSCHAFT](#)

[MARKTÖKOSYSTEM | WARUM CHARGEPOINT?](#)



Die Verkäufe von E-Fahrzeugen in Europa steigen seit 2019 stetig.

Entgegen dem, was Sie vielleicht in den Medien gelesen haben, wächst der Markt für Elektrofahrzeuge weiterhin.² E-Autos sind heute ein fester Bestandteil des Straßenverkehrs und verfügen über all jene Funktionen, die einst als Hindernis für die Verbreitung galten. Kommerzielle und kommunale Fahrzeuge bieten Flottenbetreibern eine Möglichkeit, Kosten zu senken und gleichzeitig erhebliche Fortschritte bei ihren globalen Klimazielern zu erzielen.

Im Jahr 2023 wurden weltweit fast 14 Millionen Elektro-Pkw verkauft, im Vergleich zu 10,4 Millionen im Jahr 2022. Davon wurden 3,1 Millionen in Europa* verkauft, womit es zur zweitgrößten Region für Elektrofahrzeuge wurde.³

*In diesem Bericht bezieht sich "Europa" oder "europäisch" auf die 27 Länder der Europäischen Union sowie das Vereinigte Königreich; "Europäische Union" oder "EU" bezieht sich nur auf diese 27 Länder ohne das Vereinigte Königreich.

Batterieelektrische Fahrzeuge (BEVs) machten im ersten Quartal 2024 63 % aller verkauften europäischen Plug-in-Fahrzeuge aus.⁴

Honda verzeichnete im ersten Quartal 2024 einen Anstieg bei der Akzeptanz von Elektrofahrzeugen, wobei fast 20 % aller in Europa verkauften Fahrzeuge elektrisch waren, im Vergleich zu einer Penetrationsrate von 5 % im Jahr 2023.⁵

Das globale Wachstum von Elektrofahrzeugen übertrifft weiterhin das Wachstum von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor (ICE), mit einem jährlichen Anstieg von über 30 % bei Elektrofahrzeugen im Vergleich zu weniger als 5 % beim Verkauf von Verbrenner-Fahrzeugen. BNEF prognostiziert, dass es bis Ende 2024 weltweit fast 60 Millionen Elektrofahrzeuge auf den Straßen geben wird.⁶

Die Verkaufszahlen von Elektrofahrzeugen in Deutschland gingen zwischen dem ersten Quartal 2023 und dem ersten Quartal 2024 um 3 % zurück, sodass im ersten Quartal 2024 19 % aller verkauften Fahrzeuge elektrisch waren. Dies liegt unter dem Gesamtdurchschnitt der Marktdurchdringung in Deutschland im Jahr 2023, als 25 % der verkauften Fahrzeuge elektrisch waren.⁷ Makroökonomische Faktoren wie politische Unsicherheiten, geringere staatliche Subventionen und höhere Zinsen spielen heute eine wichtige Rolle.

“

Mit der Herausforderung, innerhalb eines Jahres hundert Busse auf 100 % elektrisch umzurüsten, hat sich ChargePoint als einfache und effektive Lösung für all unsere Ladeanforderungen etabliert. Die Installation der Data Hubs und die Schulung des Personals verliefen unkompliziert. ChargePoint ermöglicht es uns nun, die Autonomie der Fahrzeuge, die Ladelösungen an den Terminals und unseren Energieverbrauch in Echtzeit zu überwachen.

— Sandrine Boutry, Direktorin für die Energiewende, Keolis Alpes Maritimes

X in f



Ladeinfrastruktur und neue E-Fahrer halten Schritt

In dieser neuen Ära hat **die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen stark zugenommen, was einen besseren Zugang zur Ladeinfrastruktur erfordert.** Eine allgegenwärtigere und zuverlässigere Ladeinfrastruktur hat den Verbrauchern mehr Vertrauen in die Elektromobilität gegeben, wodurch die Anzahl der E-Fahrzeuge auf den Straßen gestiegen ist.

Weltweit ist die Anzahl der E-Fahrzeuge pro Ladestation auf 10,3 gestiegen.⁸ In Europa gibt es über 722.000 öffentliche Ladepunkte, die Fahrern über die ChargePoint-App zugänglich sind, was mehr als 82 % aller öffentlichen Ladestationen entspricht.⁹

In Deutschland gibt es seit Anfang Juli 2024 über 121.000 öffentliche AC- und 30.000 DC-Anschlüsse. Das sind mehr als 150.000 öffentliche Anschlüsse in Deutschland, was einer Steigerung von 26 % gegenüber Ende 2023 entspricht.¹⁰

Auf jeden öffentlichen Ladeanschluss kommen in Deutschland fast 23 Elektrofahrzeuge. Dies ist ein Anstieg von mehr als 180 % gegenüber 2019, als nur acht E-Fahrzeuge pro öffentlichem Anschluss auf den Straßen waren. Diese Zahlen zeigen, dass das Wachstum der Elektrofahrzeuge die Installation von Ladestationen übersteigt.¹¹

“

Mir gefällt, dass ChargePoint hardwareunabhängig ist und sich so stark auf Software konzentriert. Es gibt so viel Potenzial für das Hinzufügen von Funktionssets und Möglichkeiten, Roaming- und Ladedaten zu nutzen, um uns mehr Einblick in das Verhalten der Endfahrer zu geben.”

— Jason Simpson, CEO, RAW Charging

X in f



2, 4, 5, 7 BNEF, Electrified Transport Market Outlook, 2Q 2024

3, 4, 6 BNEF, Long-Term Electric Vehicle Outlook, 2024

8, 11 BNEF, Long-Term Electric Vehicle Outlook, June 2024

9 ChargePoint Network, Januar 2024

10 Öffentliche Ladepunkte in Europa, European Alternative Fuels Observatory, Juli 2024

KAPITEL 2

Die europäische Politiklandschaft

Wie Regulierungen die Elektromobilität vorantreiben

In diesem Kapitel:

- Regulierungen treiben die E-Mobilität in ganz Europa voran
- In ganz Europa gibt es immer mehr Richtlinien für Ladelösungen für Elektrofahrzeuge
- Weitere gute Nachrichten



Regulierungen treiben Europas E-Mobilität voran

Während die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und Ladelösungen in ganz Europa weiterhin wächst, sorgt die dynamische Politiklandschaft sowohl für viel Rückenwind als auch für einige Herausforderungen im Bereich der Ladelösungen. Auch wenn Wahlen in bestimmten Regionen regionale und nationale Vorschriften beeinflussen können, bleibt der übergeordnete Trend stark: **Menschen, Unternehmen und Regierungen setzen sich verstärkt für Elektrofahrzeuge und entsprechende Ladelösungen in ganz Europa ein.**

Obwohl sich die Netto-Null-Ziele im Umfang ändern können und neue Vorschriften sowie Anreize hinzukommen, geht die steigende Einführung und Nachfrage nach E-Ladestationen mit einem ebenso dringenden Anstieg der CO₂-Emissionen einher. Die Emissionen des Straßenverkehrs sind seit der Pandemie, die die Lebens-, Arbeits- und Einkaufsgewohnheiten der Menschen verändert hat, weiter gestiegen. 2023 haben sie in Europa 940 Gigatonnen CO₂ erreicht.¹² Glücklicherweise sorgen die regionalen und nationalen Richtlinien dafür, dass sich die Verkehrsinfrastruktur schnell verändert.



12 BNEF, Long-Term Electric Vehicle Outlook, June 2024

In ganz Europa gibt es immer mehr Richtlinien für Ladelösungen für Elektrofahrzeuge

Die Europäische Union investiert weiterhin in die Revolution der Elektrofahrzeuge. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über einige der wichtigsten politischen Initiativen, die die Elektrifizierung in der Region vorantreiben:



European Green Deal

- + Präsentiert im Jahr 2019¹³
- + Ziel: Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen
- + Senkung der Treibhausgasemissionen (THG) um mindestens 55 % bis 2030 im Vergleich zu den Werten von 1990
- + Beinhaltet die Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR), das De-facto-Verbot von neuen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren bis 2035, die Erneuerbare-Energien-Richtlinie III (RED III) sowie ein neues EU-Emissionshandelssystem für Verkehr und Gebäude (EU EHS2)

Warum ist das wichtig?

Diese Richtlinien definieren die Dekarbonisierungsziele der EU und sind darauf ausgelegt, eine nachhaltigere und lebenswertere Zukunft für alle auf dem Planeten zu gewährleisten. Sie bieten Unternehmen einen Rahmen zur Festlegung und Verfolgung ihrer eigenen Emissionsreduktionsziele. Datengestützte Berichte zu Ladelösungen für Elektrofahrzeuge spielen hierbei eine entscheidende Rolle, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen.

¹³ "Wie sich AFIR auf Ihr AC-Ladenetzwerk auswirkt", ChargePoint Blog, 22.1.2024

Infrastrukturvorschriften für alternative Kraftstoffe (AFIR)

- + Verabschiedet im Jahr 2024
- + Ziel: Beschleunigung des Wachstums von Ladestationen für Pkw und Lkw in der EU, um Europa seinen klimaneutralen Zielen bis 2050 näher zu bringen
- + Umfasst wesentliche Anforderungen an öffentliche Ladestationen und deren Betrieb – von Preistransparenz bis hin zu intelligenten Ladelösungen – um ein harmonisiertes Verbrauchererlebnis in der gesamten EU zu schaffen

Warum ist das wichtig?

Mit einheitlichen Infrastrukturanforderungen können sich alle in der EU – einschließlich Unternehmen und deren wachsender Kundenbasis – auf ein verbessertes Fahr- und Ladeerlebnis für Elektrofahrzeuge verlassen.

Energieeffizienz von Gebäuden (EPBD)

- + Verabschiedet im Jahr 2024¹⁵
- + Legt Anforderungen zur Integration von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge in neuen und renovierten Gewerbe-, Mehrfamilien- und Wohngebäuden in der EU fest
- + Festlegung ehrgeiziger Ziele für die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in neuen und bestehenden Gebäuden sowie für die Vorabinstallation von Kabelkanälen zur Vorbereitung auf zukünftige Installationen

Warum ist das wichtig?

Die EU-Staaten haben 24 Monate Zeit, um diese gemeinsamen Standards in ihre nationale Gesetzgebung zu integrieren. Sie müssen jetzt handeln, um ein zukunftsfähiges und umweltfreundliches Europa zu schaffen, das sowohl der Wirtschaft als auch der Gesellschaft und der Gesundheit zugutekommt.



Deutschland hat **214 % seines jährlichen AFIR-kW-Ziels** für öffentliche Ladepunkte erreicht.¹⁴

¹⁴ Öffentliche Ladepunkte in Europa, European Alternative Fuels Observatory, Juli 2024

¹⁵ EUR-Lex

EU-CO₂-Emissionsstandards für PKW und Transporter

- + Verabschiedete Rechtsvorschriften im Jahr 2023
- + Ab 2035 müssen alle Neuwagenverkäufe emissionsfreie Fahrzeuge sein¹⁶
- + Erfordert eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von Autos und Lieferwagen um 15 % bis 2025 und eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von Autos um 55 % bis 2030 (im Vergleich zu den Werten von 1990)

Warum ist das wichtig?

Saubere Luft. Schon bald werden umweltschädliche Fahrzeuge in der EU nicht mehr auf den Straßen zu sehen sein, was zu einer nachhaltigeren Zukunft des Verkehrs beiträgt.

Unternehmen haben die Chance, die steigende Nachfrage nach Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu bedienen und neue Kunden zu gewinnen.



16 Europäische Kommission

Weitere gute Nachrichten

Initiative Deutschlandnetz

Nach dem Schnellladegesetz („SchnellLG“) ist die Bundesregierung (BMDV) verpflichtet, durch transparente öffentliche Ausschreibungsverfahren ein schnelles, flächendeckendes und bedarfsgerechtes Ladeinfrastrukturnetz mit etwa 1.100 Ladestationen aufzubauen.¹⁷

Erneuerbare-Energien-Richtlinie III (RED III)

Durch die Erneuerbare-Energien-Richtlinie III (RED III) sind alle EU-Länder verpflichtet, öffentliche Ladestationen, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden, in ihre Strategien für saubere Kraftstoffe aufzunehmen.¹⁸ Diese Anforderungen ermöglichen es öffentlichen Betreibern von Ladestationen, Einnahmen zu generieren und unterstützen die EU dabei, ihre saubere Infrastruktur und den Verkehr in der Region weiter auszubauen. Viele Länder, darunter Frankreich, Deutschland, die Niederlande und Belgien, setzen diese Richtlinie bereits um.

Europäischer Emissionshandel (EU-ETS 2)

Das Emissionshandelssystem der EU (ETS) wird ab 2027 auf den Transportsektor ausgeweitet, nachdem die Emissionshandelspolitik 2023 überarbeitet wurde.¹⁹ Dies wird wahrscheinlich die Gesamtbetriebskosten von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren erhöhen und dadurch E-Fahrzeuge im Vergleich erschwinglicher machen.

¹⁷ "The future of EV charging: Spotlight on Germany," Watson, Farley & Williams

^{18, 19} Europäische Kommission

KAPITEL 3

Marktökosyste m

E-Fahrzeuge verändern die Welt
zum Besseren

In diesem Kapitel:

- E-Mobilität stärkt die Wirtschaft
- E-Mobilität ist gut für die Städte
- Ladelösungen sind gut fürs Geschäft



E-Mobilität stärkt die Wirtschaft

Der E-Mobilitätssektor hat eine neue Phase erreicht, die typisch für viele aufstrebende Industrien ist: Ein fragmentierter Markt mit zahlreichen frühen Interessengruppen ist reif für eine Konsolidierung. Fusionen und Übernahmen könnten dazu führen, dass größere Branchenakteure den Sektor in den nächsten fünf Jahren mitgestalten. Unabhängig davon können Regierungen von der Dynamik im Bereich des Ladens von Elektrofahrzeugen profitieren, indem sie Arbeitsplätze in der grünen Energiebranche sowie in der Entwicklung und Installation von Ladeinfrastrukturen schaffen.

Im Jahr 2023 investierten die Europäische Union und das Vereinigte Königreich 389 Milliarden Euro in den Übergang zu sauberen Energien. Davon entfielen 169 Milliarden Euro, also 44 %, auf den elektrifizierten Verkehr. Die Europäische Union war 2023 mit 322 Milliarden Euro der zweitgrößte Wirtschaftsraum bei Investitionen in die globale Energiewende.

Davon gingen 43 % (139 Milliarden Euro) in den Bereich des elektrifizierten Verkehrs. Dies bedeutete einen Anstieg der Investitionen in den elektrifizierten Verkehr um 43 % im Vergleich zu den 97 Milliarden Euro im Jahr 2022.²⁰

BNEF prognostiziert, dass bis 2030 zusätzlich 985 Milliarden Euro in Europa investiert werden müssen, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen.²¹

Laut einer Studie von EuropeOn, einem Verband der Elektroinstallationsbranche, werden in Europa bis 2030 rund 200.000 Arbeitsplätze im Zusammenhang mit Strom geschaffen, um die Elektrifizierung des Verkehrs zu unterstützen. Darüber hinaus prognostiziert die Europäische Kommission, dass bis 2025 bis zu 4 Millionen neue Arbeitsplätze im Zusammenhang mit Batterien entstehen werden, angetrieben durch die Gründung der Europäischen Batterie-Allianz.



Im Jahr 2023 wurden in Deutschland **42 Milliarden Euro** in E-Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur investiert.²²

E-Mobilität ist gut für die Städte



Photo: RouteOne

76 % der verkehrsbedingten Emissionen
in der EU stammen aus dem
Straßenverkehr.²⁴

Laut der Europäischen Kommission sind fast ein Viertel aller Treibhausgasemissionen (THG) in Europa auf den Verkehr zurückzuführen.²³ Elektrofahrzeuge sind ein wichtiger Bestandteil der Lösung zur Emissionsreduktion, wovon Städte durch weniger Luft- und Lärmbelastung profitieren. Darüber hinaus können E-Fahrzeuge in erneuerbare Energien wie Solar- und Windkraft integriert werden. Dies hilft Städten, ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und zu einem nachhaltigeren Energienetz beizutragen.

Laut der Europäischen Umweltagentur (EUA) können die THG-Emissionen von Elektrofahrzeugen um 17 % bis 30 % niedriger sein als die Emissionen von Benzin- und Dieselfahrzeugen. Außerdem wird erwartet, dass die Emissionen bei der Herstellung von Elektrofahrzeugen kontinuierlich zurückgehen und bis 2050 um mindestens 73 % gesenkt werden können.²⁵

“

ChargePoint (ehemals ViriCiti) war bereits Teil unseres ersten Elektrifizierungsprojekts im Jahr 2015: Der Zugriff auf Echtzeitdaten hilft dabei, eine kleine Anzahl von Bussen zuverlässig zu betreiben und ist eine Voraussetzung für den Betrieb einer vollständig elektrifizierten Busflotte, die wir bereits für 2029 in Münster planen!”

²³ "Transport", Europäische Kommission

^{24, 25} European Environmental Agency

- Klaus Kock, Projektmanager Elektromobilität, [Stadtwerke Münster](#)

Ladelösungen sind gut fürs Geschäft



Ladelösungen für Elektrofahrzeuge können durchaus ein eigenständiges Angebot sein, wie beispielsweise Lade-Hubs, die hauptsächlich dafür vorgesehen sind, E-Fahrer das Aufladen ihrer Fahrzeuge zu ermöglichen. Doch immer mehr Organisationen – von Arbeitsplätzen und Einzelhändlern bis hin zu Flottenbetreibern und Autoherstellern – erkennen, dass **E-Fahrzeuge langfristig bleiben werden und dass Ladelösungen ihr bestehendes Geschäft erweitern und verbessern können.**

Gewerbliche Immobilien

Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sind eine wertvolle Ausstattung, die dazu beiträgt, Mieter anzuziehen und zu binden sowie den Immobilienwert in Mehrfamilienhausgemeinschaften zu steigern. Immobilienentwickler können zusätzlich von Umweltzertifizierungen profitieren und die neuesten Umweltbaurichtlinien einhalten.

Einzelhandel und Gastgewerbe

Ladelösungen für Elektrofahrzeuge ermöglichen es Unternehmen, Kunden an ihre Standorte zu locken. Individuelles Branding und die Integration in die Treueprogramme eines Unternehmens können das Kundengagement steigern. Dies hilft Unternehmen, für Millionen von E-Fahrer in ganz Europa auf der Karte sichtbar zu werden.



99 % der öffentlichen Ladeanschlüsse in Deutschland sind über die ChargePoint-App für Fahrer von Elektrofahrzeugen zugänglich.²⁶

26 ChargePoint-eigene Erhebung

Kommerzielle Flotten

Während Dieselverbote und Nachhaltigkeitsziele Flottenbetreiber dazu motiviert haben, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen, sind **niedrigere Gesamtbetriebskosten (TCO) ein zusätzlicher Anreiz**. Das Aufladen eines E-Fahrzeugs kostet etwa ein Drittel dessen, was ein vergleichbares Fahrzeug mit fossilen Brennstoffen kosten würde, während die **Wartungskosten um 40 % niedriger sind.**²⁷ Software für das Lademanagement von Elektrofahrzeugen kann in andere Flottenmanagementsysteme, einschließlich Telematik, integriert werden. So können Kosten gesenkt, die Komplexität reduziert und der Betrieb in jedem Schritt optimiert werden.

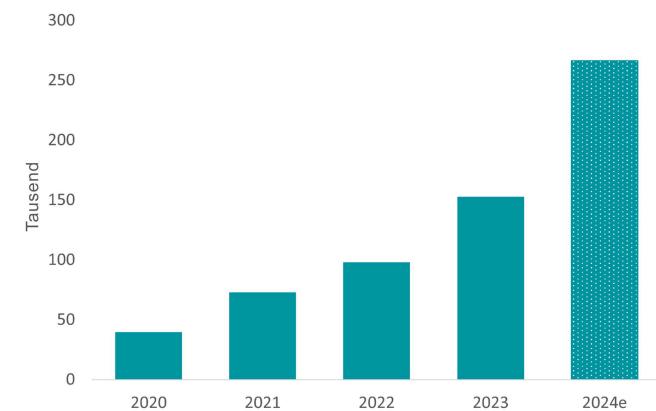
Flottenmobilität

Viele Unternehmen bieten inzwischen Elektrofahrzeuge als Teil ihrer Firmenwagenflotte an. In einigen Regionen können Mitarbeiter, die sich für ein Elektrofahrzeug entscheiden, erhebliche Steuervergünstigungen erhalten. Integrierte Ladesoftware erleichtert es Arbeitgebern, die Ladeaktivitäten aller Fahrer einzurichten, zu überwachen und die Kosten zu übernehmen – unabhängig davon, ob sie zu Hause, am Arbeitsplatz oder an öffentlichen Ladestationen aufladen.

27 ChargePoint-eigene Erhebung

28 BNEF, Long-Term Electric Vehicle Outlook, 2024

Prognose der jährlichen Verkäufe von Nutzfahrzeugen und E-Bussen in Europa



Ende 2023 waren weltweit mehr als 2,3 Millionen Elektrobusse und Nutzfahrzeuge auf den Straßen unterwegs. Europa verfügt über die zweitgrößte E-Bus-Flotte mit über 23.000 Elektrobussen.²⁸

KAPITEL 4

Warum ChargePoint

Was gut für den Planeten ist,
ist gut fürs Geschäft

In diesem Kapitel

- **Flexible, zuverlässige und zukunftsfähige Ladelösungen für Elektrofahrzeuge**



Flexible, zuverlässige und zukunftsfähige Ladelösungen für Elektrofahrzeuge

Flexibel

Wenn es um Ladeoptionen für Elektrofahrzeuge geht, möchten wir Sie dort abholen, wo Sie sind. Ob Sie ein E-Fahrzeug fahren oder eine Flotte Kleintransporter verwalten, neu in der E-Mobilität sind oder Ihre vorhandenen Systeme aktualisieren möchten – das Aufladen sollte einfach sein. Deshalb bieten wir maßgeschneiderte End-to-End-Ladelösungen für Elektrofahrzeuge an, die Ladestationen, Software und Serviceoptionen für nahezu jedes Szenario umfassen.

Zuverlässig

Wir unterziehen jede unserer Ladestationen strengen Umwelttests, um sicherzustellen, dass unsere Kunden – und deren Kunden – bei jedem Anschluss zuverlässig aufladen können. Wir bieten eine ganzheitliche Überwachung der Ladestationen und vorausschauende Analysen für unsere Lösungen. Dabei nutzen wir künstliche Intelligenz, um eine optimale Ladeleistung und schnelle Reaktionen auf Vorfälle zu gewährleisten.

Zukunftssicher

Wir sind die Ladeplattform, die Ihr Unternehmen jetzt und in Zukunft unterstützen kann. Wir leisten seit 2007 Pionierarbeit beim Laden von E-Fahrzeugen, noch bevor die ersten E-Fahrzeuge für den Massenmarkt auf den Markt kamen. Unsere Ladelösungen sind so konzipiert, dass sie Ihre unmittelbaren Anforderungen erfüllen und mit der Zeit mit Ihnen skalieren, wenn sich Ihr Unternehmen weiterentwickelt.



Was für den Planeten gut ist, ist definitiv auch gut für das Geschäft. Wir freuen uns darauf, das nächste Kapitel der Elektromobilität aufzuschlagen.

Vielen Dank, dass Sie den

Charging Forward Report 2024

gelesen haben.

Erfahren Sie mehr auf chargepoint.com.

Kontaktieren Sie einen ChargePoint Experten